



P.b.b. bei
Verlagspostamt 2540 Bad Vöslau

Zul.Nr.GZ02Z032939 M

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.U.H.B. BAD VÖSLAU

Pfarrbrief Nr. 244

1/2013



Ostermorgen

Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.

Tina Willms

Liebe Gemeinde!

„Darauf beriefen die Hohenpriester und Pharisäer eine Sitzung des Hohen Rates ein. Sie fragten sich: »Was sollen wir bloß tun? Dieser Jesus vollbringt viele Wunder, und wenn wir nichts gegen ihn unternehmen, wird bald das ganze Volk an ihn glauben. Dann werden die Römer eingreifen, und schließlich haben wir keinen Tempel mehr und auch keine Macht über das Volk.«

Einer von ihnen, Kaiphas, der in diesem Jahr Hoherpriester war, sagte: »Ihr begreift gar nichts! Überlegt doch einmal: Für uns alle ist es besser, wenn einer für das Volk stirbt, als dass ein ganzes Volk zugrunde geht.«

Kaiphas sprach damit etwas aus, was nicht aus ihm selbst kam. Er war in diesem Jahr Hoherpriester, und Gott hatte ihm diese Worte in den Mund gelegt. Denn Jesus sollte für das Volk sterben - aber nicht allein für das jüdische Volk. Alle Kinder Gottes aus allen Völkern sollten durch ihn zusammengeführt werden.“ (Johannes-Evangelium, Kapitel 11, 47-53)

Kaiphas hat eine ganz logische, politisch gescheite, taktisch geschickte Überlegung: Wenn weiterhin so viele Menschen zu Jesus strömen und von seinen Wundern begeistert sind, besteht die Gefahr, dass die römische Besatzungsmacht nervös wird, mit Gewalt reagiert und das jüdische Volk noch stärker unterdrückt. Also: Weg mit Jesus. Das Wohl der größeren Anzahl geht über das Wohl eines Einzelnen. Er ist bereit, den Einen zu opfern.

Aber auf geheimnisvolle Weise verbinden sich Gottes Pläne mit den Überlegungen des Kaiphas. Jesus geht bewusst seinen Weg ins Leiden, in den Tod und zur Auferstehung. Er opfert sich selbst für sein Volk und für alle Menschen, um uns den Weg zu Gott frei zu machen.

Das feiern wir besonders in der Karwoche und an den Ostertagen. Zu diesen Gottesdiensten lade ich herzlich ein und wünsche Ihnen gesegnete Feiertage.

Ihr Pfarrer

K.-J. Romanowski

Rückblick ...

Kindermusical „Die Schöpfung“



Weltgebetstag der Frauen in Leobersdorf



Weltgebetstag der Jugend in Bad Vöslau





... und Vorblick

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr *Gottesdienst zum Jahr der Diakonie* in der Evangelischen Kirche Leobersdorf

Samstag, 27. April, *2. NÖ Konfi-Tag* in Wr. Neustadt

18. – 19. Mai *Pfingstlager* im Evangelischen Gemeindezentrum Bad Vöslau

Donnerstag, 30. Mai *NÖ Kirchentag* in Korneuburg;
Weitere Informationen (Videoclip, Programm ...) auf: <http://www.evang-korneuburg.at/n-kirchentag-2013-information-160.html>

Wissenswertes um den Kirchenbeitrag

❖ **In der Bibel steht nichts vom Kirchenbeitrag!**

Natürlich stammt der Ausdruck „Kirchenbeitrag“ aus späteren Zeiten. Doch schon zur Zeit des Alten Testaments gibt es den „Zehnten“, Abgaben mit denen der Tempeldienst, aber auch soziale Ausgaben, finanziert wurden. Die ersten Christen hatten eine gemeinsame Kasse. Von Anfang an leisteten die Christen einen materiellen Beitrag für ihre Glaubensgemeinschaft. Unser Kirchenbeitrag ist eine zeitgemäße Form dieser Hilfeleistung.



❖ **Wer schreibt den Kirchenbeitrag vor?**

Die Pfarrgemeinden sind namens der Evangelischen Kirche verpflichtet, Kirchenbeiträge vorzuschreiben und einzuheben. Verantwortlich für die Beitragseinhebung ist das Presbyterium der Gemeinde.

❖ **Wer ist beitragspflichtig?**

Jedes Mitglied einer evangelischen Kirche im In- oder Ausland, das seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich hat, ist beitragspflichtig.

❖ **Ich brauche zum Glauben keine Kirche – ich zahle also auch keinen Beitrag!**

Damit wird sogar ein Kirchenaustritt gerechtfertigt. Aber lassen sich christlicher Glaube und Kirche wirklich auseinander reißen? *Der Glaube an Christus war nie eine Privatsache, sondern von Anfang an Gemeinschaftssache.*

Ohne Kirchen gibt es keine Glaubensverkündigung, keine Seelsorge, keine christlichen Feiertage, keinen Religionsunterricht ... Wo die christliche Gemeinschaft geschwächt wird, verkümmert unser Glaube und die Nächstenliebe, oft zählen dann nur noch die eigenen Vorteile.

❖ **Ich lehne die Kirche als Institution ab. Dafür will ich nichts zahlen!**

Keiner sagt: „Ich liebe den Wein, aber ich lehne Fässer, Krüge, Gläser ... ab.“ Wer Wein lagern und trinken will, braucht auch Gefäße.

So ähnlich ist das auch mit dem Glauben und den Kirchen. Nicht alles in den Kirchen ist in Ordnung, einiges muss verbessert werden, aber sie sind unverzichtbar, damit die Glaubensbotschaft nicht versickert, sondern weitergegeben werden kann. Wie jede große Gemeinschaft brauchen auch die Kirchen stabile Strukturen.

❖ **Warum kann ich die Höhe nicht selbst bestimmen?**

Tatsache ist: Fast alle, die ihre Beitragshöhe selbst bestimmen wollen, möchten auch weniger zahlen. So stellt sich die Frage: Wer bezahlt den Rest?

Wenigstens die Bezahlung der Grundkosten unserer kirchlichen Arbeit soll sozial-gerecht auf alle verteilt werden und nicht dem Gutdünken des Einzelnen überlassen bleiben.

❖ **Die Kirche ist reich genug! Ist der Kirchenbeitrag wirklich notwendig?**

Unsere Evangelische Kirche finanziert ihre Aufgaben zu rund 70% durch den Kirchenbeitrag. Die restlichen 30% werden durch den Religionsunterricht der Pfarrerrinnen und Pfarrer (u. einen kleinen Zuschuss vom Staat; Red.) gedeckt.

❖ **Können Kirchenbeitragsschulden eingeklagt werden?**

Die Pfarrgemeinden sind verpflichtet, fällige Kirchenbeiträge vor Eintritt der Verjährung ... gerichtlich geltend zu machen, d.h. die Mahnklage einzubringen.

❖ **Ohne Kirchenbeitrag gäbe es weniger Austritte!**

Sicher würde es ohne einen Pflichtbeitrag weniger formelle Austritte geben. Aber würde sich bei Wegfall dieser Pflicht auch die Liebe zur Kirche erhöhen? Der jährliche Zahlschein für den Kirchenbeitrag zwingt zur Frage: Wie halte ich es mit dem Glauben? Ist mir die Arbeit meiner Kirche wenigstens diese Summe wert?

In sozialen Härtefällen kann der Beitrag vermindert werden. *Aus finanziellen Nöten muss daher niemand aus der Kirche austreten.* Wer evangelisch sein will, kann sich das sicher leisten.

❖ **Kann der Kirchenbeitrag von der Steuer abgesetzt werden?**

Kirchenbeiträge sind im Höchstausmaß von jährlich 200,00 € steuerlich als Sonderausgaben abzugsfähig. Bei Lohnsteuerpflichtigen im Wege des Jahresausgleichs. Ein Teil Ihres Kirchenbeitrages erhalten Sie daher vom Staat in Form einer Steuerermäßigung wieder zurück.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Wiener Neustadt, Homepage: www.aufstehungskirche-wrn.net

Herzliche Einladung

zu unseren Gottesdiensten

Bad Vöslau: Evangelische Kirche, Raulestr. 3
Jakobusheim, Sooßer Str. 25
Seniorenresidenz Golden Age, Florastr. 1-5

Leobersdorf: Evangelische Kirche, Enzesfelder Str. 12

Teesdorf Evangelische Kirche, Schulstr. 5

So., 24.3. Palmsonntag	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche
	10.00	Gottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Mi., 27.3.	19.00	Passionsandacht	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Do., 28.3. Gründonnerstag	16.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres.
	19.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit gesungener Liturgie	Leobersdorf, Evang. Kirche
Fr., 29.3. Karfreitag	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst, mitge- staltet vom ökumenischen Chor	Bad Vöslau, Evang. Kirche
	13.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Kurzentrum
	15.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Teesdorf, Evang. Kirche
	18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Jakobusheim
Sa., 30.3. Karsamstag	20.00	Gottesdienst zur Osternacht mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 31.3. Osterfest	10.00	Familien-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Mo., 1.4. 2. Ostertag	9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf, Evang. Kirche
Sa., 6.4.	16.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres.
	18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Jakobusheim
So., 7.4.	10.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche

So., 14.4.	9.30	Gottesdienst zum „Jahr der Diakonie“	Leobersdorf, Evang. Kirche
Sa., 20.4. (!)	18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Teesdorf, Evang. Kirche
So., 21.4.	10.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 28.4.	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche
Sa., 4.5.	16.00 18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres. Bad Vöslau, Jakobusheim
So., 5.5.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Do., 9.5. Christi Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl, , mitgestaltet vom ökumenischen Chor	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Sa., 11.5..	18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Teesdorf, Evang. Kirche
So., 12.5.	9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf, Evang. Kirche
So., 19.5. Pfingstfest	10.00	Familien-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Mo., 20.5. 2. Pfingsttag	9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf, Evang. Kirche
So., 26.5.	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche
Do., 30. 5.		NÖ Kirchentag in Korneuburg	
Sa., 1.6.	16.00 18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau, Seniorenres. Bad Vöslau, Jakobusheim
So., 2.6.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
Sa., 8.6.	18.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Teesdorf, Evang. Kirche
So., 9.6.	9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf, Evang. Kirche
So., 16.6.	10.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche
So., 23.6.	9.30	Gottesdienst	Leobersdorf, Evang. Kirche
So., 30.6.	10.00	Gottesdienst	Bad Vöslau, Evang. Kirche



Evangelisches
Bildungswerk
Bad Vöslau, Raulestr. 3-5



Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Am **Montag, 29. April um 19.00 Uhr**

(im Zusammenarbeit mit der röm. kath. Pfarre Bad Vöslau) wird uns **Pfr. Mag. Dr. Emeka Emeakaroha** (Priester in Obergrafendorf und Weinburg) seine

Hilfsprojekte in seiner Heimat Nigeria

vorstellen und von seiner Reise im Jänner zu seinen Schützlingen berichten.

Evang. Gemeindezentrum Bad Vöslau

Im Rahmen des Internationalen Museumstag 2013 lädt das Bildungswerk

am **Sonntag, 12. Mai von 9.30-16.30 Uhr**

zu einem **Tag der offenen Tür** in der

Privatsammlung „Historische Telefonapparate“

bei **Ing. Gerhard Baumgartner, 2540 Bad Vöslau, Rohrgasse 18** mit „Programmen für Jung und Alt“ ein

Am **Samstag, 15. Juni** findet ein

Tagesausflug in Roseggers Waldheimat Alpl

statt. Ein Besuch in der Imkerei Brandl, eine Führung durch die Waldschule und eine Wanderung zum Geburtshaus Roseggers stehen auf dem Programm. Anmeldeformulare werden zeitgerecht ausgesandt.

Aus dem Gemeindeleben

Hausbibelkreis in Blumau-Neurißhof:

Einmal monatlich um 19.00 Uhr im Hause Gühring;

Am 17. April; 15. Mai; Dienstag (!) 11. Juni

Käfer-Club für Käfer von 0-3 Jahren

mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas.....

Jeden Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr

Kids-Club für Kids von 4-10 Jahren

findet derzeit mangels Teilnehmern nicht statt

Junge Gemeinde ab 14 Jahren

Einmal monatlich freitags von 19.00 bis 21.00 Uhr;

Termine bitte im Pfarramt erfragen

Frauenstunde

Am 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Hause Mernyi:

Am 16. April, 21. Mai, 18. Juni

CSI-Gebetsstunde

für verfolgte und gefangene Christen

Normalerweise am letzten Donnerstag im Monat um 19.15 Uhr

im Evang. Gemeindezentrum;

am 4. April (!); 25. April; Mi (!) 29. Mai; 27. Juni

Ökumenischer Kirchenchor Bad Vöslau

Chorprobe jeden Dienstag von 19.30 – 21.00 Uhr

im röm. kath. Pfarrheim

Anonyme Alkoholiker

Meeting jeden Donnerstag von 19.30 – 21.00 Uhr
im Evang. Gemeindezentrum

Diakonie

Auch das ist Diakonie:

Wir sammeln:

- ***Briefmarken***

(nicht vom Kuvert abgelöst) werden im Diakoniewerk Gallneukirchen sortiert und verkauft; Bewohner des Heims können dabei eine sinnvolle Arbeit leisten und auch zu ihrem Lebensunterhalt beitragen.

- ***Naturkorken***

werden in Gallneukirchen zu Dämm-Material weiterverarbeitet.

- ***Kerzenreste***

Unser Gefängnisseelsorger bringt die gesammelten Reste in eine Strafanstalt, in der die Gefangenen neue Kerzen gießen (zum Beispiel die Diakonikerzen, die in den Gottesdiensten am 14. April in allen evangelischen Gemeinden Niederösterreichs entzündet werden (bei uns um 9.30 Uhr in Leobersdorf).



Monatsspruch März 2013



Foto: Lehmann

Gott ist nicht ein
Gott der Toten,
sondern der
Lebenden;
denn ihm leben
sie alle.

Lukas 20,38

Die Frage nach Tod und Auferstehung rückt wieder näher. Wir sind in der Passionszeit. Nach Jesu Einzug in Jerusalem geht sein Weg gerade auf das Kreuz zu. Aber auch die Auferstehung spielt in Jesu Gesprächen bereits eine Rolle. Wie geht Auferstehung, wie kann ich mir das Unerklärliche erklären? Jesus versucht es immer wieder, und immer wieder stößt er auf Unverständnis.

Wir sind nicht weit entfernt von den Fragen der Jünger. Allerdings haben wir einen Vorteil, wir kennen die Oster-, die Auferstehungsgeschichte. Darin erklärt sich für mich viel, auch dieser Monatsspruch.

Die Osterbotschaft lautet: Gott ist nicht im Grab zu finden, er ist mitten im Leben. Geht in die Stadt, dort werdet ihr mich finden, so die Aufforderung an die Frauen am Ostermorgen am Grab. Weitere

Lebensgeschichten folgen. Die Emmausjünger stellen fest: Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete auf dem Weg?

Ich glaube, dass ich im Tod in Gottes Hand bleibe, dass Gott mich hält von Ewigkeit zu Ewigkeit – vor meiner bewussten Erinnerung über meinen letzten Atemzug, mein medizinisch messbares Leben hinweg.

Aber meine Erfahrungen mit Gott, seine spürbare Nähe, kann ich nur mit menschlichen Lebensworten ausdrücken. Gott gehört ins Leben. Da hatten es die Jünger einfacher, sie haben an Jesu Leben teilnehmen können, haben ihn deshalb auch nach Ostern wiedererkannt. Aber auch ich habe ein Brennen im Herzen gespürt, im Leben.

Carmen Jäger

Freud und Leid

Getauft wurden:

Clara Deutsch aus Tattendorf
Nina Hasenöhrle aus Tattendorf



Eingetreten ist:

Dorian Filippits aus Kottingbrunn

Beerdigt wurden:

Sylvia Leyerer aus Bad Vöslau im 80. Lj.
Alois Paril aus Leobersdorf im 66. Lj.
Ilse Genelotti aus Schönau im 85. Lj.
Margit Kolp aus Bad Vöslau im 80. Lj.
Resanda Gottlieber aus Kottingbrunn im 65. Lj.
Silvester Hirsch aus Kottingbrunn im 83. Lj.
Richard Denk aus Bad Vöslau im 92. Lj.



Sprechstunden im Pfarramt

2540 Bad Vöslau, Raulestr. 3

Homepage: www.evang-voeslau.at

Tel.: 02252 / 762 51

Fax: 02252 / 762 51 – 14

E-mail: pfarrer@evang-voeslau.at (Pfr. Romanowski)
kanzlei@evang-voeslau.at (Fr. Dolenz, Fr. Halwachs)

➤ ***Pfr. Mag. Karl-Jürgen Romanowski***

Donnerstags von 9.30 - 10.30 Uhr (Bitte nach Möglichkeit vorher anrufen) oder nach Vereinbarung

Freier Tag: Montag

➤ ***Sekretariat Pfarrkanzlei***

Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstags 8.30 - 10.30 Uhr

Freitags 8.30 - 10.30 Uhr

➤ ***Kirchenbeitrags-Sprechstunde***

Dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Schriftliche Anfragen an kanzlei@evang-voeslau.at



Offenlegung der Blattlinie: Verbreitung von christlichen Nachrichten und Themen aus der und für die Pfarrgemeinde Bad Vöslau

Impressum: Herausgeber u. Verleger: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde Bad Vöslau
DVR 0418056(133) / Redaktionsadresse: 2540 Bad Vöslau Raulestr. 3

Gedruckt bei: Digitaldruck, ARED-Straße 7, 2544 Leobersdorf